



Trauer um Gubener Unternehmer Peter Dreißig

Am vergangenen Freitag, 9. Dezember 2022, ist der erfolgreiche Gubener Unternehmer Peter Dreißig verstorben. Peter Dreißig führte gemeinsam mit seiner Frau in der dritten Generation den Familienbetrieb zu einem renommierten Unternehmen mit überregionaler Präsenz. Heute steht die Bäckerei Dreißig für mehr als 900 Arbeitsplätze und ca. 100 Filialen in Brandenburg, Berlin und Sachsen. Erst in diesem Jahr feierte Peter Dreißig seinen 70. Geburtstag.

Als verantwortungsvoller Unternehmer setzte er sich seit Jahrzehnten in verschiedenen Gremien ein. Er wirkte unter anderem mit in der Stadtverordnetenversammlung Guben, in der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg, im Präsidium des Wirtschaftsforums Brandenburg und im Präsidium des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks. Weiterhin war er von 2001 bis 2021 Präsident der Handwerkskammer Cottbus. Auch sozial und gesellschaftlich war sein Engagement groß. Er gründete die „Dreißig Stiftung - Zukunft für Kinder“, diese steht für die umfassende Förderung von Kindern und Jugendlichen. 2007 erhielt Peter Dreißig das Bundesverdienstkreuz und 2013 den Verdienstorden des Landes Brandenburg. Auch die Gubener Vereine konnten auf seine Unterstützung zählen, er sponserte den Vereinssport sowie Veranstaltungen der verschiedensten ortsansässigen Vereine und war ein aktives Mitglied im Gubener Oldtimerclub. Desgleichen war Peter Dreißig maßgeblich bei der Gründung des Fördervereins zum Wiederaufbau der Stadt- und Hauptkirche in Gubin mitbeteiligt.

„Mit ihm verlieren wir eine außerordentliche Persönlichkeit. Peter Dreißig engagierte sich nicht nur für die Stadt Guben, sondern für die gesamte Region. Als Träger des Bundesverdienstkreuzes, langjähriger Präsident der Handwerkskammer Cottbus und ehemaliger Stadtverordneter ist die Stadt Guben ihm zu großem Dank verpflichtet.“

2012 würdigten wir mit der Eintragung in das Goldene Buch die Arbeit und das große Engagement der Familie Dreißig für unsere Stadt. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.“, so Bürgermeister Fred Mahro.